

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg.

Nr. 160.

Neuenburg, Mittwoch den 12. Oktober 1904.

62. Jahrgang.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag u. Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenburg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- u. Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20  $\phi$  Bestellgeb.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter u. Postboten  
jährlich entgegen.

Zugelzettel:  
die Gespaltene Seite  
od. deren Raum 10  $\phi$ ;  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 12  $\phi$ .  
Reklamen  
die Gesp. Seite 25  $\phi$ .  
Bei öfterer Infektion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenburg“.

Berlin, 10. Okt. Der Reichsanz. enthält eine kaiserliche Ordre über die Anrechnung von Kriegsjahren anlässlich der Feldzüge in Südwestafrika. Für die Beteiligten an der Niederwerfung des Aufstandes der Bondzeldwards soll das Jahr 1903, für den Herero-Aufstand vorläufig das Jahr 1904 als Kriegsjahr angerechnet werden, insofern die Beteiligung mindestens einen Monat betragen hat oder aber die Teilnahme an einem Gefecht vorliegt.

Reichskanzler Graf Bülow hat am 8. d. M. an den Vizepräsidenten des Lippe'schen Landtages, Kommerzienrat Hoffmann, nachstehendes Schreiben gerichtet: „Geehrter Herr Kommerzienrat! Sie haben mich heute mündlich um eine authentische Interpretation des Telegramms Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 26. v. M. gebeten. Ich bin gern bereit, Ihnen meine Antwort schriftlich zu besätigen und ermächtige Sie, unter Berufung auf mich, öffentlich zu erklären, daß Sr. Majestät der Kaiser mit diesem Telegramm lediglich bezweckt hat, die vorläufige Nichtereidigung der Truppen für den Regenten und den Grund derselben mitzuteilen. Mit der Auffassung des Bundesrats, daß die Rechtslage noch ungeklärt sei, konnte sich Sr. Majestät nicht in Widerspruch setzen. Jeder Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte des Fürstentums ist Sr. Majestät selbstverständlich fern gelegen und insbesondere liegt es außerhalb Allerhöchster Absicht, der derzeitigen Ausübung der Regentschaft im Fürstentum durch den Hrn. Grafen Leopold zu Lippe irgend welches Hindernis zu bereiten. Wie stets im Reiche, wird auch im vorliegenden Falle das Recht nicht verletzt werden und die Lippe'sche Frage wird ihre Erledigung ausschließlich nach Rechtsgrundsätzen finden. Ich hoffe, daß es unter den Auspizien des Bundesrats bald gelingen wird, auf schiedsrichterlichem Weg zum Wohle des Lippe'schen Landes zu einer endgültigen Lösung der Frage zu gelangen, und ich werde das meinige tun, um dieses Ziel in möglichst kurzer Frist zu erreichen. In vorzüglicher Hochachtung gezeichnet Reichskanzler Graf Bülow.“

Leipzig, 7. Okt. Eine Lücke im Satz war von Bedeutung bei einer Anklage gegen den Redakteur der sozialdemokratischen „Volkswacht“ in Breslau. Diese Zeitung hatte im Januar einen Artikel gebracht, welcher sich mit einer Sitzung des Stadtrats in Ratibor beschäftigte, wo beschlossen war, in der Fortbildungsschule die Prügelstrafe zuzulassen. Es war nun die Bemerkung angefügt, daß man zu dem Lehramt in dieser Schule vielleicht einen Unteroffizier werde engagieren müssen, denn diese (hier war eine Lücke im Druck) ja Fachmänner auf diesem Gebiete. Der Kriegsminister hat eine Beleidigung aller Unteroffiziere darin gefunden, indem er annahm, das fehlende Wort sei „sind“. Vor dem Landgericht Breslau hat der unter Anklage gestellte Redakteur jener Zeitung, Friedrich Mehrlein, behauptet, jenes durch einen Anfall aus dem Satz gelommene Wort sei „haben“. Das Landgericht hat aber doch M. wegen Beleidigung zu 1000 M. Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte hatte Revision gegen dieses Urteil eingelegt. Das Reichsgericht hat das Urteil aufgehoben und zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurückverwiesen, weil in dem Urteil Widersprüche enthalten sind.

Offenburg, 7. Okt. Vor der hiesigen Strafkammer stand vorgestern ein Weinpantischer in der Person des Franz Josef Bauer, Wirt und Weinhändler in Ehsental, der seit 1900 den Weinhandel betreibt. Es wurde ihm zur Last gelegt, in den letzten Jahren sich Weinfälschungen schuldig gemacht zu haben, indem er über die Grenzen des gesetzlich Zulässigen hinaus den Wein veräußerte, insbesondere den Affentaler. Er räumte ein, in den letzten Jahren Wein verkauft und ausgeteilt zu haben, der mit Pfälzer- und spanischen Weinen verschnitten und

auch veräußert war. Dies sei insbesondere bei den Affentaler Jahrgängen 1900—1902 der Fall gewesen. Ebenso habe er dem „Ehsentaler Rotwein“ Pfälzer und Zucker zugefügt. Er gibt zu, im Jahre 1903 zur Weinfabrikation 27 Zentner Zucker verwendet und seinen Kunden nicht immer gesagt zu haben, daß die Weine gezuckert seien. Das Sachverständigen-gutachten nimmt an, daß bei über 5000 Liter beschlagnahmten weißen Weines — Rotwein kommt nicht in Betracht, weil die Grenzen eingehalten waren — zu wenig Mineralbestandteile enthalten seien, daß sich die Tat Bauers als ein Vergehen gegen § 13 Abs. 1 des Weingesetzes darstelle und gemäß § 18 auf Einziehung der Weine erkannt werden könne. Weiter hat sich Bauer gegen § 131 des zzt. Gesetzes vergangen durch unerlaubtes Feilhalten bezw. Verkaufen von innerhalb der zulässigen Grenze gezuckerten Weinen bei etwa 7500 Liter. Bauer will diesen letzteren Wein vornehmlich als Gesindewein gehalten haben. Der Angeklagte wurde wegen Vergehens gegen § 10 des Nahrungsmittelgesetzes zu einer Geldstrafe von 500 M. verurteilt.

Billingen, 7. Okt. In der Beleidigungsklage des Redakteurs vom „Bill. Volksbl.“ gegen den Redakteur des „Schwarzwälder“ wurde u. a. vom Gericht festgestellt, daß die Bezeichnung „ultramontan“ keine Beleidigung sei, sondern die übliche Benennung für den politischen Katholizismus.

Mannheim, 7. Okt. Zum letzten Großfeuer wird noch berichtet. Wie wir hören, soll der Materialschaden, den der Brand in der Sack- und Deckenfabrik von Isaac Kahn und Co. verursacht hat, allein 200 000 M. betragen. Der Gebäudeschaden beträgt 50—60 000 M. Sämtliche Gebäulichkeiten, mit Ausnahme eines neuen Schuppens, sind versichert.

In New-York fand am Sonntag eine Verbrechensdemonstration zwischen deutschen, amerikanischen und englischen Gelehrten statt. Die Vereinigung alter deutscher Studenten gab in der Krionhalle den deutschen und englischen Gelehrten, die von dem in St. Louis abgehaltenen Kongresse kamen, einen Festkommers. Dr. Beck hieß die Gäste willkommen und verlas einen Brief Roosevelt's, der sein Bedauern ausdrückte, daß er, selbst ein alter deutscher Student, nicht persönlich teilnehmen könne, und allen seinen Gruß übermittelte. Redner schloß mit einem Hoch auf Amerika und die Nationen, die zu seiner Entwicklung beitragen. Prof. Harnack-Berlin widmete seinem alten Freunde, dem früheren Vorkämpfer Wihte, einen Trinkspruch. Ferner sprachen Prof. Lambrecht-Leipzig, der den Gedanken ausdrückte, die amerikanische Kultur werde einstmal diejenige Europas überflügeln, und Prof. Sombart-Breslau, der den amerikanischen Idealismus rühmte.

## Der russisch-japanische Krieg.

Berlin, 10. Okt. Aus Petersburg meldet der Lokalanz.: Der Vormarsch der Mandchureiararmee aus den Stellungen bei Mukden begann am 5. ds. Mts., nachdem zuvor ein feierlicher Gottesdienst abgehalten worden war. General Kuropatkin brach am 6. ds. zur Front auf. Statthalter Alexejew wird ihn beim Vormarsch begleiten.

Petersburg, 10. Okt. Der Korrespondent der Witschewija Wjedomosti in Mukden telegraphiert unterm gestrigen Datum: Die allgemeine Lage auf dem Kriegsschauplatz in der Mandchurei hat sich wesentlich geändert. Die japanische Hauptarmee geht nach Süden zurück. Die Japaner geben nicht nur die nach der Schlacht von Liaojang besetzten Positionen auf, sondern auch vorher genommene Stellungen. Ihr linker Flügel ist in den letzten Tagen um 50 Kilometer südlich gegangen und hat unter anderem Tschangau, Sinangai, Saidmadzi, Feichulin und die Umgebung von Kuansianfian geräumt. Die Japaner haben ein italienisches Fahrzeug beschlagnahmt, das versuchte, Mehl nach Port Arthur zu bringen.

Charbin, 10. Okt. (Russ. Tel.-Ag.) Es ist das Gerücht im Umlauf, daß die Japaner Papiergeld im Betrag von 80 Millionen Jense auszugeben und daß sie eine zweite Reserve-Armee zu bilden beabsichtigen. Bei dem Mangel an Offizieren und ausgebildeten Leuten dürften sie bei der Ausföhrung des 2. Plans auf große Schwierigkeiten stoßen. Die Gesamtzahl der japanischen Truppen auf dem Kriegstheater wird gegenwärtig auf etwa 400 000 angegeben.

Petersburg, 10. Okt. (Russ. Tel.-Ag.) Nach einer Meldung aus dem Hauptquartier in Mukden rechnen die Japaner darauf, bis zum 14. Oktober die in den Reihen der Truppen entstandenen Lücken durch Reservisten auszufüllen. Ueber Jankau erhielten sie 15 000 Mann Verstärkung. Für die nächsten Tage erwarten sie 3 Divisionen.

Tokio, 10. Okt. Wie verlautet, konzentrierten die Japaner kürzlich das Feuer von der Land- und Seeseite auf den Westhafen von Port Arthur, um die russische Flotte zu vernichten, deren Name und Klasse unbekannt ist.

Aus Cardiff (England) beziehen die Russen und Japaner noch immer große Mengen Kohlen für ihre Kriegsschiffe. Seit dem Beginn des Krieges sind von dort 2 1/2 Millionen Tonnen expediert worden. Auch von New-York und anderen Häfen des Bristolkanals wurden große Mengen verschifft. In der letzten Zeit ging eine große Sendung nach einer Insel an der Westküste von Afrika, wahrscheinlich für die baltische Flotte.

Ueber einen amerikanisch-russischen Zwischenfall zur See wird folgendes bekannt: Die „J. K. Zg.“ erfährt aus New-York, der Postdampfer „Kalchas“, der von Tacoma (Washington) nach England über Japan und China fährt, sei von russischen Kriegsschiffen angehalten und nach Wladiwostok gebracht worden, wo die russischen Behörden die amerikanischen Postsäcke geöffnet und viele Briefe zurückgehalten hätten, weil in ihnen viele für Japan wertvolle Nachrichten enthalten seien. Die Bundesregierung sei von den Dampferagenten benachrichtigt worden.

## Württemberg.

Stuttgart, 10. Okt. Durch Kgl. Verordnung wird die Ständerversammlung berufen, zur Wiederaufnahme ihrer Sitzungen am Dienstag den 18. Okt. in Stuttgart zusammenzutreten.

Stuttgart, 7. Okt. In den Mitteilungen des Schwäb. Sängerbundes wird das Gutachten des Preisgerichts über den Wettgejang und die Hauptaufföhrung beim Liederfeste des Schwäb. Sängerbundes in Ravensburg (10. bis 11. Juli) veröffentlicht. Nach demselben sind die Leistungen hinter den Erwartungen der verordneten Sachverständigen zurückgeblieben; das Stimmmaterial war durchschnittlich gut, nicht so günstig aber stand es mit der Ausbildung der vorhandenen Kräfte. Doch haben sich Dirigenten und Säger mit größter Energie dem Studium der Preischöre hingeegeben. Trotzdem sind bezüglich der Tondichtung und der Aussprache recht viele Wünsche unerfüllt geblieben. Weniger bedeutende Ausstellungen waren bezüglich des Rhythmus zu machen. Befriedigend war auch gar nicht die Auswahl der Preischöre. — In den Schwäb. Sängerbund sind bis Ende Septbr. d. J. 10 Vereine neu eingetreten; ausgetreten sind drei Vereine, darunter die Pforzheimer „Liederhalle“ und der deutsche Gesangverein Mailand.

Stuttgart. An der Hauptfassade des neuen Rathauses ist eine 2,7 Meter hohe Statue Schillers zur Aufstellung gelangt. Sie ist ein Werk von Prof. Bausch und zeigt Schiller in jugendlicher Gestalt. In den nächsten Tagen soll ein Gegenstück die von Bildhauer Freud gefertigte Uhlansstatue aufgestellt werden. In beiden Seiten des Hauptportals werden dann späterhin die gleichfalls in weißem Sandstein ausgeführten Statuen König Wilhelms I. und Sr.



Mitglieder  
mit Ehren-  
Eberle,  
S. Haiz-  
eldbrenn-  
(Vorstand),  
besetzungen  
heute neu  
und zu  
beitragen,  
bestandene  
ehr zu be-  
war, das  
u wahren,  
n militäri-  
n die Mit-  
eit gezeigt,  
Baterland,  
f Kaiser,  
seine An-  
an Loos,  
agung der  
ten Glück-  
um weiteren  
angehörigen  
u betonen,  
er gemein-  
legen, die  
Wächter be-  
schöne Er-  
schickspunkt  
lein Ra-  
der Wirt.  
zusammen-  
t. Krieger-  
frauen und  
er brachte  
e Majestät  
ürzorgende  
tag feiert,  
m Rhein-  
bilanzverein

Seine Majestät der Königin hat der Frau Marie Verch in Hbfen die Karl-Olga-Medaille in Silber verliehen.

**Simmersfeld, 10. Okt.** Der gestrige Tag brachte uns den ersten Schnee. Auch in den Nachbarorten Fünfbrunn und Beuren schneite es gestern. Heute nacht fiel das Thermometer unter 0 Grad und wir hatten heute früh Eis.

**Altensteig, 10. Okt.** Hier und in der Umgegend ist die Obsternie noch in vollem Gang. Die Quantität übersteigt die Schätzung bedeutend. Für Mostäpfel wird per Ztr. 3,80—4,40 M. für Mostbirnen 3,20—3,70 M. und für Tafelobst 5—6 M. bezahlt. Letzteres wird besonders nach Pforzheim und Mannheim ausgeführt. Auch die Zwetschgen-ernte fiel überaus reichlich aus. Für Zwetschgen zu Brennwecken wurden 3,50—3,80 M. und zum Einmachen 5—6 M. bezahlt. Vorräte sind noch in den Höfenorten in größeren Mengen vorhanden.

**Pforzheim, 10. Okt.** Heute abend wurde vor dem Hause Nr. 165 in Neustadt Brötzingen ein Mann liegend gefunden, der einen Unterschenkelbruch erlitten hatte. Wie der Mann, namens Friedrich Ranz, zu der Verletzung gekommen, konnte noch nicht ermittelt werden; vermutlich wurde er überfahren. Er mußte nach dem hiesigen Krankenhaus verbracht werden. — Neuerdings machen sich in Spekulantenkreisen Wünsche auf Eingemeindung von Dill-Weissenstein in die Stadt geltend, doch dürfte hierfür die Zeit noch nicht gekommen sein. Man sucht diese Wünsche damit plausibel zu machen, daß man darauf hinweist, daß durch eine Eingemeindung der Streit um die Ausnützung der Wasserkraft, welche die Stadt erstrebt, hinfällig wird.

**Pforzheim, 10. Okt.** In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr fand laut Pforzheimer Anzeiger vor der Lindenplatzkirche eine Prügelei statt. Während für gewöhnlich bei Kaufereien die Verletzten zuerst ermittelt werden, wurde diesmal alsbald der Täter festgestellt, der den anderen zu Boden warf und mit einem sogenannten Farnschwanz bearbeitete. Es ist der 24 Jahre alte Goldarbeiter Julius Rieger aus Stuttgart.

**Pforzheim, 11. Okt.** Heute vormittag kurz vor 11 Uhr wollte der verheiratete 31jährige Maurer

Angelo Michele aus Wälschtirol im Hohensteinweg einen Kanalschacht reinigen. Während Michele hinabstieg, kippte der Schachtdeckel um und schlug dem Mann den Schädel ein, sodaß der Tod sofort eintrat. — Unglückliche Liebe nahm sich eine hiesige Kleidermacherin, die ledige Elise Niklas von hier, so zu Herzen, daß sie gestern abend im Kurhaus zu Würm ihrem Leben ein Ende machte, in dem sie in ein Glas Bier, das sie austrank, zuvor ein Stückchen Cyankali geschüttet hatte.

**Letzte Nachrichten u. Telegramme.**

**Berlin, 11. Okt.** Der Chef des gräflichen Hauses Lippe-Weissenfeld, Graf Georg, hat an den Bundesrat formell seine Ansprüche auf die Thronfolge in Lippe-Deimold in Erinnerung gebracht.

**Berlin, 11. Okt.** Das Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz hat eine größere Weihnachtsendung an die Truppen in Südwestafrika beschlossen und ist augenblicklich mit deren Zusammenstellung beschäftigt. Dieser Sendung soll eine besondere Gabe der Kaiserin beigelegt werden.

**Berlin, 11. Okt.** Aus Paris meldet der Lokalanzeiger: General Gripenberg wird am 2. Nov. nach Chardin abreisen und dort zunächst seinen im Lazarett liegenden Sohn besuchen, dem beide Beine amputiert werden mußten.

**Tokio, 11. Okt.** Prinz Karl Anton von Hohenzollern ging abends zur Front ab. Hervorragende Japaner und Fremde hatten sich zur Verabschiedung am Bahnhof eingefunden.

**Petersburg, 11. Okt.** Die Russ. Tel.-Ag. bestätigt aus zuverlässiger Quelle, daß Alexejew am 8. ds. in Mukden eintraf und sofort mit Kuropatkin konferierte, worauf sich dieser zu den Vortruppen begab und die Truppen zur Offensive übergingen.

**Tokio, 11. Okt.** (Neuterm.) Wie berichtet wird, haben die Russen den Hauptfluß in geschlossener Streitmacht überschritten und einen kräftigen Angriff gegen die japanischen Stellungen begonnen. Die Japaner rücken mit starker Truppenmacht nach Norden vor. Es heißt, ein allgemeiner Kampf sei im Gange.

**London, 11. Okt.** Dem Reuterschen Bureau wird aus Tokio von heute gemeldet, die Russen hätten bei der Offensivbewegung den Hungho überschritten, Kuroki angegriffen und eine Position genommen, die dann von den Japanern, nachdem sie Verstärkungen erhalten hätten, wieder genommen worden sei. Die Russen hätten bei ihrem Vormarsch einen Mißerfolg gehabt. Die Verluste seien auf beiden Seiten groß. Eine amtliche Bestätigung liegt nicht vor.

**Weinpreiszettel vom 9.—10. Oktober.**  
Preise für 3 hl.

Weingärtnergesellschaft Jungelsingen, 8. Oktbr. Allgemeine Traubenablieferung angefangen. Einzel-Wein gewicht Ia bis 96° lb 75—84°. Kammwein 72—75° Dehale's amtlich geprüfte Waage. Gesellschaftsweine durch eingetragene Warenzeichen gefällig geschützt. Versteigerung an ca. 2500 hl Gesellschaftsweinen am 12. Okt., vormittags 10 Uhr hier. Privatkäufe 84—90 M. pro 3 hl. Verkauf langsam. Preise scheinen zu sinken. Käufer freundlich eingeladen.

Bahlingen a. Enz. Verkauf lebhaft zu 128—135 M. noch etwa 80 Hektoliter gute Posten feil. — Bönningheim. Verkauf flott zu 100—112 M. gemischtes Gewächs, weiß Riesling bis zu 180 M., noch viel Vorrat recht guter Posten. — Balheim. Heute Verkäufe zu 115—130 M. noch schöne Reste guter Bergweine feil. — Freudental. Neuester lebhafter Verkauf zu 95—108 M. — Lauffen a. N. Käufe zu 105—143 M. — Stockheim. Preise 123—125 M. noch ziemlich Vorrat besser Weine, Käufer erwünscht. — Ochsenbach. Lese dauert fort, Käufe zu 104—106 M. — Kellbach. Gewicht der Mittelfeldweine bis zu 90 Grad; Lese der Bergweine beginnt morgen, heute einige Käufe zu 137 und 140 M. — Ulbach. Preise zu 165—170 M. noch viel Vorrat. — Wingerhausen. 100—110 M. — Mundelsheim. Mittelfeldgewächs 110—145 M., noch viel Vorrat, Käufern ausverkauft. — Neckarsulm. Lese wird diese Woche beendet. Verkauf jetzt lebhafter, Preise zwischen 110—130 M. für Weiß und Schillerweine und 120—145 M. für Rotweine, Vorrat groß, Versteigerung der Weingärtnergesellschaft nächste Woche. — Döggau. 100—106 M. Immer noch ca. 400 Hektoliter weiß größere Reste sehr guter Rotweine feil. — Nordheim. Verkauf lebhaft zu 117—125 M., ein großer Posten zu 135 M. — Rothbottwar. Lese noch im Gang, Käufe zu 110 bis 125 M. — Hohenhalsbach. Heute mit steigenden Preisen alles rosch verkauft, Lese geht am 11. Okt. zu Ende, Durchschnittspreis 130 Mark. — Dorchheim. 120 bis 130 Mark. Noch größere Partien Rotwein von recht guter Qualität feil.

➔ Hiezu zweites Blatt. ➔

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**R. Amtsgericht Neuenbürg.**

Im Güterrechtsregister Bd. I S. 36 wurde heute eingetragen:

Der Tagelöhner Friedrich Hanselmann und dessen Ehefrau Emilie Hanselmann geb. Ruff in Derrernalb haben lt. Ehevertrags vom 28. September 1904 für ihre am 21. Juni 1902 in Döbel geschlossene Ehe mit Wirkung vom Tag der Eheschließung an die Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1427—1430 B. G. B. vereinbart.

Den 7. Oktober 1904.

Oberamtsrichter Doderer.

**Neuenbürg.**

Am nächsten Samstag den 15. ds. Mts.

von abends 5 Uhr ab

werden auf dem Rathause folgende Grundstücke

**verpachtet:**

- 1) Ein Allmandgrundstück in den Junker-Aeckern (früher Weisungsteil der Reallehrerstelle);
- 2) Die untere Hälfte des Turnplatzes;
- 3) P. Nr. 613 18 ar 15 qm Wiese oberhalb des Steinbruchs;
- 4) P. Nr. 601 8 ar 28 qm Acker unterhalb der katholischen Kirche an der Wildbader Staatsstraße;
- 5) P. Nr. 595 12 ar 54 qm Acker und Garten hinter der kathol. Kirche an der Waldrennacher Steige.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 11. Oktober 1904.

Stadtschultheißenamt. Stirn.

**Döbel.**

Hiermit mache ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich hier eine

**Mehlhandlung**

eröffnet habe. Ich führe alle Sorten Mehle in stets bester Qualität, auch Leinsamen-Mehle, und empfehle mich unter Zusage reellster Bedienung bei jederzeit billigsten Preisen um geneigten Zuspruch bittend

hochachtungsvoll

**Jakob Vischer.**

R. Forstämter Calmbach und Wildbad.

**Wiederverkauf von Nadelholz-Stammholz**

— im Submissionsweg. —

Wegen Nichtbezahlung des Kaufpreises kommen zum Wiederverkauf aus den Distrikten Eiberg, Hengstberg, Meistern, Kälbling des Forstbezirks Calmbach, und Oberer Eiberg des Forstbezirks Wildbad:

338 St. Forchen-Langholz (sämtl. im Forstbezirk Calmbach) mit 16 I., 81 II., 175 III., 70 IV. Kl. 9 Stück Fichten-, 414 Tonnen-Langholz (aus beiden Bezirken) mit 257 I., 115 II., 140 III., 107 IV. Kl.

Die bedingungslosen, von denbietenden unterzeichneten Gebote auf die einzelnen Lose wollen verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens Donnerstag den 20. Oktober ds. Jrs., vorm 10 1/2 Uhr beim Forstamt Calmbach eingereicht werden, woselbst sofort deren Eröffnung stattfindet. Schwarzwälderlisten gegen eine Gebühr von 2 M. (an das Kameralamt Neuenbürg.) Losverzeichnis und Offertformulare unentgeltlich vom Forstamt Calmbach erhältlich.

**Schmiede-Verkauf.**

Eine Schmiede samt Wohnhaus mit guter Rundschaft hat zu verkaufen. Wer? sagt die Exp. ds. Bl.

**Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.**

Montag den 17. Oktober vormittags 8 Uhr

**Hauptübung.**

Das Kommando.



**Bur Lieferung**

VON

**Speisen- u. Weinkarten**

einfache und zum Einschleiben der Einlagen, oder als Selbstbinder zum Einklemmen der Einlagen, moderner Ausführung, in ganz Leinwand, Lederimitation und ganz Saffianleder mit Messingdecken und Goldmittel, sowie zur Lieferung der Einlagen selbst empfiehlt sich den tit. Gasthöfen und Pensionen angelegentlich

**C. MEEH,**

Buchdruckerei zum Enztäler. o Buchbinderei.

**Seifenpulver Schneekönig**  
macht blendend weisse Wasche ohne dieser zu schaden, erspart Arbeit, Zeit und Geld. In den meisten Geschäften zu haben. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.



# Als praktischer Arzt

habe ich mich in **Dobel** niedergelassen.

Sprechstunden 11—12 Uhr.

**Dr. med. Conrad Schultz.**

Neuenbürg.

# Regenschirme

in großer Auswahl

empfiehlt billigst

**A. Weik, Drechsler.**

## Die Wandkarte des Oberamts Neuenbürg

in Größe 130 x 150 cm

bisher im Selbstverlag des Zeichners **A. Braun** ist bei Unterzeichn. zu ermäßigtem Preise im Alleinverkauf zu haben.

Preis auf solide Kartenteinwand gezogen **Mk. 10.**

(bisher Mk. 14.—)

nicht aufgezo-gen in 4 Blättern **Mk. 6.—**

(bisher Mk. 10.—)

Diese hübsche Karte im Maßstab 1:25000 veranschaulicht in trefflicher Weise das Nagoldtal von Wildberg bis nach Forzheim und das ganze Gebiet bis hinüber ins Murgtal, von Schwarzenberg im Oberamt Freudenstadt herunter bis Gernsbach-Dittenau und reicht von da östwärts bis Spielberg, Elmendingen, Wartberg. Um gen. Bestellungen bittet

**C. MEEH.**

## Arbeitsnachweis der Allg. Arbeits-Nachweis-Anstalt Pforzheim

Gymnasiumstraße Nr. 11 — Telephon Nr. 430.

Stellen finden:

1 Ringmacher, 1 Bockseife, mehrere landwirtschaftliche Arbeiter, 1 Metzger, 2 jüngere Gärtner, 3 Hafner, 2 jüngere Steinbauer, 2 Steinbrecher, 2 Eisengießer nach außenwärts, 1 jüngerer Blechener, 2 Jungschmiede, 3 jüngere Bauhölzer, 1 Bauhölzer, Anschläger, 1 Maschinen-schreiner, 2 Räder, 4 Schneider, 4 Schuhmacher, 2 Friseur, 20 Maurer nach außenwärts, 2 Zimmerleute, 2 Maler, 2 Maler, 1 Fuhrknecht, jüngere solide Hausburichen, Tagelöhner und Schieferdecker.

Stellen suchen:

Knechte, Metzger, Viehfütterer, Maschinenführer, Eisenbrecher, Wagner, Buchbinder, Sattler und Tapeziere, Goldschmied, Bäcker, Müller, Schneider, Schreiner, Blechener, Metzger, Bierbrauer, Maler, Hausknechte, Fuhrknechte, Tagelöhner etc. — Monatsfrauen, Wäsche- und Putzfrauen.

Die Verwaltung.

## Wichtig für jeden Violinspieler. Vorschule zu jeder Violinschule.

Neue, in der III. Lage beginnende Methode  
von Ernst Heim.

Großes Notenformat, schöner, klarer Stich, holzfreies Papier  
**Mk. 1.—**

Dass noch niemand auf die Idee verfiel, eine Schule in der III. Lage, der anerkannt leichtesten, zu beginnen, ist eine neue Illustration zu der alten Geschichte vom Ei des Columbus.

Durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen, auch direkt von Köln (franko) gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Verlag von **P. J. Tonger, Köln a. Rh.**

## Holz-Verkauf.

Aus dem Schifferwald werden am Donnerstag den 20. Okt. d. J. verkauft:

a) im Wege des schriftlichen Angebots aus den Distrikten Schramberg-Halde und Ebene, Hornwald, Schönmünz-Langenbach, Herrenbrunn und Steingrund: Nadelnholz 7427 St. mit Fm: 884 III., 1213 IV., 293 V. Kl., 458 Stämme und 810 Klümpen. Das Holz wird voraussichtlich bis Ende Nov. ds. Js. angerückt sein. Die schriftlichen Angebote wollen auf besonderen, vom Unterzeichneten erhältlichen Formularen, losweise getrennt, für 1 Fm. in ganzen und zehntel Mark ausgedrückt verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei spätestens am Verkaufstag bis 1/2 10 Uhr morgens auf dem Forstamt Forbach II eingereicht werden. Die Eröffnung der Angebote findet um 10 Uhr in der „Krone“ in Forbach statt. Loseinteilung und Verkaufsbedingungen liegen bei der schifferschaftlichen Kasse in Gernsbach und dem Unterzeichneten zur Einsichtnahme auf. Anzüge besorgt Forstwart Emil Haas in Forbach. b) in öffentlicher Steigerung, nachmittags 2 Uhr beginnend, in der „Krone“ in Forbach aus den Distrikten Schramberg-Halde, Schönmünz-Langenbach und Steingrund folgende Schicht-hölzer: Scheiter, Ster: 703 buchene, 1086 tannene, 276 fichtene; Prügelholz, Ster: 103 buchene, 609 tannene, 179 fichtene und 3312 Ster gemischtes Kiefernholz. Nähere Auskunft wird wie unter a erteilt. Für das auf württembergischen Wegen nach dem Enztal zur Abfuhr gelangende Langholz ist an den württembergischen Staat ein Durchfuhrsgeld von etwa 45 J pro Fm zu zahlen. Das Weggeld wird von der Murgschifferschaft vorgelegt und später vom Holzkäufer rückerhoben. Forbach (Baden), 1. Okt. 1904. E. S., Oberförster.

Gesucht wird auf Weich-nachten ein tüchtiges, älteres  
**Mädchen**

für Landwirtschaft, das sich auch in der Haushaltung ausbilden kann, bei hohem Lohn und guter Behandlung.

Offerte bittet man unter Nr. 56 an das Kontor ds. Bl. abzugeben.

Neuenbürg.

**Zahlungs- und Vollstreckungsbefehle**  
für Gemeindegerichte, desgl. wegen öffentlich rechtlichen Ansprüchen, Begleitschreiben zu den Zahl- und Vollstreckungsbefehlen wegen öffentlich rechtlichen Ansprüchen  
empfiehlt

**C. Meeh.**



**Ausflug mit Damen Sonntag den 23. Oktober.** Von Neuenbürg mit Zug 10.39 über Brötzingen zur Mombach-Haltestelle. Von hier das schöne Mombachtal entlang (1 1/2 Stunden) nach Monakum, wo im „Hirsch“ 1 Uhr Mittagessen (1 A 50). Nachmittags nach Liebenzell (1 1/2 Stunden) in „Hirsch“. Rückfahrt: 9.28.

Dringende Bitte: Anmeldung zum Essen der Neuenbürger Mitglieder spätestens Donnerstag den 20. bei Hrn. Stadtschultheiß Stirn.

Der Vorsühende: **Baron Moltke.**

**Formulare aller Art**  
Rechnungen  
Briefbogen mit Firma  
Wechsel u. Quittungen  
Geschäfts-Couverts  
Mitteilungen  
Plakate

**Programme**  
Visite-Empfehlungs-  
Verlobungs-Hochzeits-  
Trauer-Grabreden etc. etc.

**Karten**

sowie alle sonstigen im amtlichen, geschäftlichen und privaten Verkehr vorkommenden

**Druck-Arbeiten**

liefert billigst

**C. MEEH**  
Buchdruckerei, Neuenbürg.

## Für Hoteliers!!

Eine einf., gedieg., moderne **Saloneinrichtung** in Mahagoni, gänzlich ungebraucht, ist Plagemangels halber sehr billig zu verkaufen. Dieselbe eignet sich auch für

## Bräutleute!!

Anfragen unter F. P. 4204 befördert Rudolf Woffe, Pforzheim.

Bei der Streunablösungskasse **Dobel** können sofort

**1300 Mark**

ausgeliehen werden.

Gemeindepfleger König.

Neuenbürg.

## Ein Dachshund

ist mir zugelaufen. Derselbe kann gegen Futtergeld und Einrichtungsgebühr abgeholt werden.

Fr. Wagner s. „Krone“.

## + Damen- +

Gesundheitsbinden, Damengürtel, Irigatoren, Eisbeutel, Artikel f. Wöchnerinnen und zur Krankenpflege  
**Anton Heinen**  
Abteilung Sanitätsbazar  
Pforzheim und Wildbad.  
+ Damenbedienung. +  
Rabatt-Spar-Verein Pforzheim.

## Dr. Oetker's Fruchts

500 Gramm zu 45 J geben  
600 Gramm feinster

**Honig-Ersatz.**  
Rezepte gratis. Zu haben in allen besseren Geschäften.

## Formulare

zu  
**Änderungsprotokoll**  
zum

**Primärkataster**  
(bisher Güterbuchprotokoll.)  
empfohlen von

**C. Meeh**  
Buchdruckerei zum Enztal.

Zu Gunsten des Graf v. Zeppelin'schen Luftfahrzeuges.

**Württembergische Geld-Lotterie**  
Kiehung 22.-24. Novbr.  
8982 Geldgewinne mit zw. Mark

**180000**  
Hauptgewinn: Mark

**60,000**

**20,000**

**10,000**

**5,000**

3 a 2000 - **6000**  
5 a 1000 - **5000**  
10 a 500 - **5000**  
10 a 300 - **3000**  
20 a 200 - **4000**  
30 a 100 - **3000**  
100 a 50 - **5000**  
200 a 30 - **6000**  
1000 a 10 - **10000**  
7600 a 5 - **38000**

Lose à **3 Mk.** Porto u. Liste 30 Pfg. extra.  
Zu beziehen durch das Generaldebit

**Eberhard Fetzer**  
Stuttgart.

In Neuenbürg zu haben bei: C. Meeh; in Herrensab bei: Aug. Walther, Erisbour.

